



Es gab vieles zu entdecken: Der Martinsmarkt der Freien Waldorfschule in Eschwege lockte zahlreiche Besucher an. Foto: Rimbach

Viele Attraktionen beim Martinsmarkt

Freie Waldorfschule in Eschwege hatte eingeladen

ESCHWEGE. Einige Kinder halten ihre Stockbrote über das Feuer, während andere gerade basteln oder sich einen Lebkuchen im Hexenhaus abholen und sich die Besucher an den Ständen der Aussteller und Schulklassen umsehen: Kinder, Eltern, Lehrer und Aussteller sorgten am Samstag von elf bis 17 Uhr dafür, dass sich der Alte Bahnhof in den bunten Martinsmarkt der Freien Waldorfschule Werra-Meißner verwandelte.

Neben den Ausstellern, die Bücher, Schmuck, Kleidung, Töpferwaren, Dekorationsartikel und vieles mehr anboten, hatte jede Klasse für eine eigene Attraktion gesorgt. Drehte sich bei der sechsten Klasse alles um Kräuter, so luden die Schüler der vierten Klasse ausschließlich Kinder in ihren Raum ein, in dem es unter anderem Kekse, Vogelfuttertöpfe und Schlüsselanhänger gab. Mit Eselreiten, einem Puppenspiel für die ganz kleinen Besucher, Stockbrot und Pellkartoffeln mit Quark, Waschkastanien, Kartenständern, dem In-

sektenhotel und einem Waldraum gab es für alle Kinder viel zu entdecken.

Um zwischen den vielen Gästen und zahlreichen Angeboten wieder ein wenig Ruhe zu finden, hatte sich der Kindergarten eine Besonderheit für die kleinen Besucher ausgedacht: Jeweils ein Kind konnte dem beleuchteten Weg in einen der Räume folgen und sich unter den Harfenklängen der Hexe einen Lebkuchen von ihrem Haus abhängen.

Bei Kaffee, Crêpes, Bratwürstchen vom Grill und dem Angebot des Restaurants im oberen Stockwerk, das regionales und saisonales Essen bot, konnten die Gäste miteinander ins Gespräch kommen. „Es ist eine Aktion, bei der Gemeinschaftsgefühl entsteht“, weiß Lehrerin Ellen Schubert mit Blick auf den engagierten Einsatz von Schülern und Eltern bei der Vorbereitung zum Martinsmarkt. (esr)

Weitere Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.werra-rundschau.de

